# Pressemeldung

## Behörde plant Schließung aller Hamburger Grundschulen - „Blaue Briefe“ zum Schulbeginn

**Hamburg, 27. Oktober 2008** – Die Hamburger Schulbehörde bereitet offenbar den Ernstfall vor: Mit einem Rundschreiben an alle Schulleitungen der Hamburger Schulen (“blauen Briefe“), dass diese heute zum Schulbeginn nach den Herbstferien vorfinden, kündigt die Schulbehörde an, sämtliche Hamburger Grundschulen als solche zu schließen. Den Schulleiterinnen und Schulleitern wird lediglich zugesagt, dass sie bei der Umsetzung der Schulreform „*einen Anspruch auf amtsangemessene Verwendung haben und alle besoldungsrechtlichen Ansprüche behalten*.“

In dem Schreiben vom 9. Oktober 2008, das auch der Volksinitiative „’Wir wollen lernen!’ - Für den Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5“ vorliegt, wird angekündigt,

- dass alle Primarschulen "neu gegründet" werden,
- die Behörde dafür **keine Ausschreibungen der Schulleiterstellen** vornehmen werde,
- sondern die **Schulleiter nach § 95 Schulgesetz "einsetzen"** wolle.

„Die Anwendung des Paragraphen 95 des Hamburgischen Schulgesetzes ist hoch brisant“ erläutert Dr. Walter Scheuerl, Rechtsanwalt und Sprecher der Volksinitiative, die Bedeutung des Rundschreibens: „Im Klartext bedeutet das, dass die Behörde ‚linientreue’ Personen für die Dauer von bis zu zwei Jahren ‚vorläufig’ als Schulleiter der Primarschulen ‚einsetzen’ kann. Damit werden die **im Schulgesetz vorgesehenen Findungsverfahren umgangen**. Gleichzeitig wird jede aufkommende Kritik unter den Schulleitern unterdrückt, da die Behörde die **‚vorläufig’ eingesetzten Schulleiter bei Anwendung des Paragraphen 95 jederzeit abberufen** könnte“, so Scheuerl weiter.

Paragraph 95 regelt als Ermächtigungsvorschrift die Situation, dass eine neue Schule gegründet wird, an der es noch kein Lehrerkollegium und noch keine Eltern- und Schülergremien gibt. „Diese Vorschrift ist also für einen ganz anderen Fall gedacht. Genutzt wird sie nun dafür, einen transparenten und demokratischen Prozesses unter Beteiligung der Lehrkräfte und demokratisch gewählten schulischen Gremien, wie er an sich im Hamburgischen Schulgesetz für die Findung von neuen Schulleitungen

vorgesehen ist, zu umgehen. Die von Dr. Hans-Peter de Lorent angeführte Planungsgruppe zur Vorbereitung des umstrittenen Primarschul-Modells ist offenbar bereit, sämtliche Register zu ziehen, um die Kritik aus den Reihen der Schulleitungen zum Verstummen zu bringen.“, so Scheuerl.

Dieser Weg zur Durchsetzung der von Senatorin Goetsch (GAL) geplanten Schulreform würde eine vollständige **Entmündigung der Hamburger Elternschaft, der Hamburger Lehrkräfte und aller Schülerinnen und Schüler unserer Stadt** bedeuten. Die Volksinitiative „’Wir wollen lernen!’ - Für den Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5“ fordert deshalb den Senat auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen.

„Frau Senatorin Goetsch sollte nach dem Scheitern des von ihr ursprünglich mit gegründeten Volksbegehrens ‚Eine Schule für Alle’ zur Einführung einer Einheitsschule bis zur 9. Klasse zur Kenntnis nehmen, dass ihr bildungspolitisches Konzept gescheitert ist, im ersten Schritt die sechsjährige Primarschule und im zweiten Schritt die neunjährige Einheitsschule in Hamburg einzuführen“ so Scheuerl. Die Hamburger haben sich in einem demokratischen Prozess gegen die Einheitsschulpläne entschieden. Frau Goetsch sollte diese Entscheidung akzeptieren.

**Hintergrund:**

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein. Dr. Walter Scheuerl, Sprecher und einer der drei Vertrauenspersonen der Volksinitiative, ist Vater von zwei Kindern und von Beruf Rechtsanwalt.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

**Ansprechpartner für Rückfragen**

**Dr. Walter Scheuerl**
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de